

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 256.

Mittwoch den 31. October.

1860.

Zur Geschichte des Brodbackens.

(Fortsetzung.)

Die Schwammigkeit des Brods wird, wie wir gesagt haben, gewöhnlich durch Gährung erzeugt. Die Stärkekörnchen im Weizenmehl werden zum Theil in solcher Weise zerlegt, daß eine geringe Menge kohlenfauren Gases gebildet wird; dieses durch die Zähigkeit des umliegenden Klebers zurückgehalten, macht die Teigmasse anschwellen und dadurch schwammig. Es befinden sich in hundert Theilen Weizenmehl etwa zweiundsebenzig Theile Stärke und Extractivstoff, mit zehn Theilen Kleber, zwei Theilen Fett und sechzehn Theilen Wasser. Vom Kleber, der Stärke und dem Extractivstoff hängt ganz allein die Brod-Structur ab. Der Kleber ist zäh wie Leim und elastisch; die Stärkekörnchen haben keinen größern Zusammenhang als eben so viele Sandkörnchen. Wenn man den Kleber mit Wasser anfeuchtet und ihn in einer heißen Sommertemperatur von ungefähr 58 Grad Fahrh. ($11\frac{1}{2}^{\circ}$ Réaumur) erhält, so wird er sich bald zersetzen, und diejenige Stärke, womit er in Berührung ist, zuerst in Dextrin und hernach in Traubenzucker verwandeln. Wenn die Berührung einige Tage lang unterhalten wird, so beginnt organisches Leben, und gleichzeitig wird der Traubenzucker in Alkohol und Kohlensäure verwandelt. Zudem die Kohlensäure zu entweichen strebt, bringt sie den Teig zum Aufschwellen. Dieß ist der chemische Verlauf jener alten Methode des Säuerns des Teiges, die noch jetzt in Polen und einigen anderen Theilen Europa's befolgt wird. Der Proceß ist derselbe, erfolgt aber schneller, wenn ein Stückchen bereits gegohrenen Teigs dem frisch gemachten beigelegt wird, und die Beschleunigung desselben ist noch größer, wenn man von wirksamen Fermenten — als da sind Bier, Hefe, oder das kräftigste von allen, die „deutsche Hefe“ — Gebrauch macht.

Damit diese chemische Veränderung gleichförmig und vollständig erfolgen kann, ist es nothwendig, daß sämtliche Ingredientien des Teigs in vollständige Berührung mit einander gebracht werden. Dieß wird gewöhnlich dadurch bewirkt, daß man den Teig mit den Armen und Füßen knetet — eine warme und ungesunde Arbeit für die Bäcker, für den Brodconsumenten aber ziemlich abstoßend. Wenn das Kneten vollständig ist, hat jedes Stärkekörnchen eine dünne Hülle von feuchtem Kleber, und durch diese zähen Hüllen werden sämtliche Körnchen fest zusammen gehalten, und die chemische Wirkung findet durch die ganze Substanz des steifen Teigs gleichmäßig statt.

Gegen diesen Proceß giebt es nun gewisse einschleuchtende Einwürfe. Der ganze Zweck desselben ist, eine Entwicklung von fixer Luft (Kohlensäure) herbeizuführen und das Brod auszudehnen, und dieser wird erreicht durch eine Zerlegung eines Theiles der wesentlichen Nahrungsstoffe des Mehls. Ein Theil der Stärke und des Klebers zerlegt sich in Ammoniak, Alkohol und Kohlensäure, während andere Theile sich in Substanzen verwandeln, welche einen zarten Magen nachtheilig afficiren. Die in allem gegohrenen Brod enthaltenen freien Säuren sind häufig nachtheilig für Kinder, stets für solche Leute, welche an Verdauungsschwäche leiden, indem leicht eine zweite Gährung im Magen eintritt. Der Kleber hat sein Vermögen, feste und gesunde Muskeln zu erzeugen, zum Theil verloren.

Um allen diesen Einwürfen vorzubeugen, brachte Dr. Whiting vor einigen Jahren eine Methode zur Bereitung ungegohrenen schwammigen Brodes in Vorschlag. Er vermischte genau mit dem Teig, nicht Sauerteig oder Hefe, sondern Salzsäure und doppelt kohlensaures Natron, in den Verhältnissen, daß das erforderliche Quantum von Kochsalz entstehen muß, nachdem das kohlenfaure Gas abgegeben worden, durch welches der ungegohrene und

unveränderte Teig ausgedehnt wird. Der Plan war ein schöner, und man hat ihn ohne Anstand angenommen. Und nach dem Princip, das ihm zu Grunde liegt, hat man allein bis in die neueste Zeit herein ungegohrnes schwammiges Brod bereitet. Die Einwürfe, welche man dagegen zu machen hat, bestehen darin, daß man in das Brod chemische Ingredientien einführt, die entweder, wenn zufälligerweise das Verhältniß nicht gehörig beobachtet würde, der Gesundheit schädlich wären, oder sich nicht vollkommen mischten. Auch ist das so bereitete Brod weniger schwammig als das Bäckerbrod.

(Fortsetzung folgt.)

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4 Klasse 122. Königl. Klassen-Lotterie fielen 4 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 11,294. 22,999. 73,586 und 79,519. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 16,259. 29,363. 76,833 und 87,775.

44 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 811. 3314. 7467. 12,928. 19,537. 20,026. 20,067. 21,020. 23,700. 26,381. 26,489. 28,633. 29,529. 31,817. 34,392. 34,596. 37,062. 40,232. 58,476. 58,584. 59,307. 64,718. 66,175. 67,652. 72,734. 74,908. 74,926. 75,406. 76,112. 79,062. 82,544. 83,613. 83,780. 83,936. 85,108. 85,262. 86,584. 88,758. 88,911. 90,353. 93,450. 94,391. 94,415 und 94,535.

35 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 826. 1613. 1744. 2181. 4245. 6496. 7913. 11,003. 11,463. 13,532. 15,076. 17,755. 18,582. 21,077. 22,259. 22,497. 22,537. 25,657. 31,050. 38,304. 38,509. 51,875. 55,770. 57,392. 60,989. 63,509. 64,414. 66,442. 68,081. 69,151. 75,699. 88,902. 89,372. 90,768 und 94,158.

69 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2260. 2487. 3321. 4070. 7066. 9108. 9541. 11,053. 12,356. 12,652. 14,132. 15,916. 16,164. 16,931. 17,586. 19,286. 19,647. 20,549. 22,466. 23,954. 25,704. 28,180. 28,920. 31,955. 36,696. 37,220. 38,722. 38,897. 39,254. 40,795. 41,671. 42,844. 45,103. 45,173. 46,771. 48,023. 51,479. 52,664. 52,894. 54,190. 54,641. 54,643. 57,421. 58,256. 58,896. 61,895. 63,274. 65,647. 66,158. 66,414. 67,398. 67,499. 68,936. 71,896. 72,190. 74,543. 75,552. 75,925. 79,128. 80,764. 80,856. 81,715. 81,731.

86,865. 87,927. 88,413. 90,229. 91,529 und 94,683.

Berlin, den 29. October 1860.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es sind heute durch die Deputirten der städtischen Behörden diejenigen 1000 Thlr. ältere und 500 Thlr. neuere Stadt-Obligationen ausgelooft worden, welche für das Jahr 1861 zur Vernichtung bestimmt sind, und zwar:

I. ältere Stadt-Obligationen:

Litt. A. Nr. 1	über 100 Thlr.
= A. = 131	= 100 =
= A. = 434	= 100 =
= A. = 776	= 100 =
= A. = 885	= 100 =
= A. = 975	= 100 =
= A. = 1051	= 100 =
= A. = 1521	= 100 =
= A. = 1800	= 100 =
= B. = 1425/2	= 50 =
= D. = 1708/1, Nr. 1708/3, Nr. 1708/5, Nr. 1708/6,	jede über 10—40 Thlr.
= D. = 1755/10	über 10 Thlr.

II. neuere Stadt-Obligationen:

Litt. A. Nr. 31	über 100 Thlr.
= A. = 122	= 100 =
= A. = 178	= 100 =
= A. = 242	= 100 =
= A. = 304	= 100 =

Die Inhaber dieser Stadt-Obligationen werden aufgefordert, unter Einreichung derselben nebst Coupons den Betrag der Ersteren am 2. Januar 1861, den Betrag der Letzteren am 1. April 1861 bei unserer Kammerei zu erheben. Von den gedachten Zeitpuncten ab hört die Verzinsung dieser Stadt-Obligationen auf.

Halle, den 22. October 1860.

Der Magistrat.

Im November beginnt das Brennen der Straßen-Laternen in den Tagen vom 1. bis 6. um 5^{1/2}, von da an bis incl. 19. um 5 Uhr und dauert am 1. bis 6^{1/2}, am 2. bis 7, am 3. bis 8, am 4. bis 9, am 5. bis 11 Uhr, von da ab bis zum 19. incl. bei sämtlichen Laternen bis 10 und bei den Nachtlaternen bis 12 Uhr. Am 29. und 30. werden die Laternen um 4^{1/2} Uhr angezündet und brennen am 29. bis 5^{1/2}, am 30. bis 6 Uhr.
Halle, den 30. October 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Polizei-Sergeant **Gebhardt**, welchem der Dienst für den 12. Polizei-Bezirk übertragen ist, wohnt von jetzt ab

Strohhofspitze Nr. 33.

Halle, den 25. October 1860.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

In dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Steinhauermeisters **Gottfried Luge- mann** hier ist der Auktions-Kommissar **Elste** hierselbst als definitiver Verwalter der Masse bestellt worden.

Halle a/S., am 19. October 1860.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Am **Sonnabend den 3. November 1860**
Vormittags 10 Uhr sollen bei der hiesigen Steuer-Expedition (an der Neu-Mühle)

2 alte Waageschalen mit Eisen beschlagen,

8 eiserne Ketten

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Auction von Bauspänen

Freitag den 2. November Nachmittag 1 Uhr
Anfergasse Nr. 3.

Koch-Erbfen.

Die erste Sendung diesjährige **gelbe Märkische Koch-Erbfen** in bekannter feiner Qualität empfangen und offeriren billigst, besonders für Wiederverkäufer.

Brandt & Mennicke,

Halle a/S., Leipziger Thor 55.

Bohnen u. Linsen, gut kochend, empfiehlt
Gustav Niemeyer.

Syrup, à U. 2 Sgr., bei
Gustav Niemeyer, an d. Moritzkirche Nr. 5.

Große Brauhausgasse Nr. 28 Niederlage von den so nuzreichen

Press-Kohlensteinen
zu Fabrik-Preisen bis zum kleinsten Détail.

Echten Mokka-Caffee, à U. 14 Sgr.,
besten **Demer.-Caffee, à U. 13 Sgr.,** täglich frisch gebrannt, bei

Aug. Lehnert, Ober-Steinstraße Nr. 28.

Buckskinhandschuh empfiehlt **C. F. Ritter.**

Gute **Speisefkartoffeln** sind zu verkaufen, jedoch nur in Wispeln oder Scheffeln, beim **Dekonom Pressler, alter Markt Nr. 7.**

Gute Hammel in's Haus zu schlachten, preiswürdig, mit oder ohne Fell, verkauft

Uble, Viehhändler.

Von heute an alle Abend **frische Frankfurter Würstchen.**

H. Donat.

Abgelagerte Cigarren, 25 Stück 6 Sgr., Berliner Seife, à U. 40 S Schulgasse Nr. 6.

Ein eiserner Heiz-Ofen ist zu verkaufen

Magdeburger Chaussee Nr. 2.

Brennholz bei **H. Krause** vor dem Schifffertthor. Auch wird dasselbe auf Bestellung Korbmweise in's Haus gebracht.

Ein neues und ein altes Sopha zu verkaufen
Graseweg Nr. 16.

Es sind wieder Schilfdecken gegen Feuchtigkeit hinter die Betten, Sopha's, Kommoden und vor die Fenster vorrätzig. Auch ist daselbst Schilf für die Glaser und Böttcher zu haben.

Karl Knöchel, Fischermstr., Weingärten 8.

Von dem beliebten leichten Rauchtaback, à U. 5 Sgr., empfangen wieder eine bedeutende Parthie **Friedmann & Co., vis-à-vis der alten Post.**

Neue geb. Pflaumen in großer Frucht, à U. 1^{1/3} Sgr., empf. **C. Sonnemaun, neue Promenade.**

Nicht zu übersehen!

Ein grauer **Papagey** mit rothem Schwanz nebst Messing-Kästig ist zu verkaufen. Zu erfragen in den „drei Schwänen“ beim Oberkellner.

Schrotenschuhe und Stiefeln mit Doppelsohlen von lauter Schrot, sauber und dauerhaft, werden gefertigt bei **Elsholz, Strohhofspitze Nr. 14.**



Goldene Rose. Donnerstag Abend musikalische Abendunterhaltung von 4 jungen Damen aus Böhmen.

Gutgearb. Schrotenschuhe kl. Sandb. 14. **Mettin.**

100 Thaler liegen auszuleihen bei Herrn **Steffen**, Breitenstraße Nr. 21.

Unterricht in elegantem und correctem Pianofortespiel und im Gesange, sowohl Anfängern als schon Geübteren zur vollständigen Ausbildung ertheilt billigst **F. Cnobloch**, Pianist, kl. Brauhausgasse 20.

Daß ich nicht mehr Geiststraße Nr. 16, sondern Brunenplatz Nr. 6 wohne, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an.

Louis Reichfuß, Bäckermeister.

1 bis 2 St. Kanonenofen werden gesucht Geiststraße Nr. 50.

Strickerinnen werden gesucht Schülershof 22.

Tischlergesellen sucht kl. Schloßgasse Nr. 9. **F. Vogel.**

1 Mädchen z. Wart. e. Kindes gef. Kirchthor 3.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen findet sofort guten Dienst gr. Steinstraße 71. **A. Linde.**

Ein ordentliches Mädchen für die Küche wird zum 1. Novbr. gesucht Leipz. Str. 2, 1 Tr. rechts.

Eine Wohnung mit Zubehör für zwei einzelne Leute wird zu Neujahr zu miethen gesucht. Gef. Adr. unter B. C. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Das Haus große Märkerstraße Nr. 15 steht **sofort** oder von Neujahr k. J. an zu **vermieten**. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Maurermeister **Julius Franke**, Leipziger Straße Nr. 2. Halle, den 30. October 1860.

Doctorin **Caroline Büchner** geb. **Elässer.**

Im Hause Marktplatz u. Bärgeßelgasse Nr. 1 sind zu vermieten:

- 1) die Bel-Etage nebst Zubehör,
 - 2) ein Laden, besonders zu einem Kleider- und Möbelmagazin passend,
 - 3) ein Stall zu 4—6 Pferden.
- Näheres im Comtoir gr. Steinstraße Nr. 73.

Es sind noch 3 herrschaftliche Logis nebst allem Zubehör zu Neujahr oder zu Ostern 1861 zu vermieten. Zu erfragen

Schmeerstraße Nr. 16, im Laden.

Eine Stube ist an eine einzelne Person sogleich zu vermieten **Moritzkirchhof Nr. 11.**

Schlafstellen mit Kost Rathhausgasse Nr. 7.

1 Packet gefunden. Abzub. Kapellengasse 11.

Gef. 1 eis. Kette. Abzub. Magdeb. Chaussee 9.

Den 26. d. M. 1 Armband gef. kl. Wallstr. 5.

Vom alt. Markt über d. Märker-, Ulrichs- u. Geiststraße nach Wittelkind, zurück a. d. Saale entlang ist eine kl. gold. Broche (Camee) verl. gegangen. Der ehrl. Finder erh. eine gute Bel. alt. Markt 11.

Ein weißer Kragen in der Menagerie auf dem Frankensplatz verloren. Bitte um Rückgabe gegen Belohnung **Frankensplatz Nr. 7.**

Verloren wurde am Sonntage den 28. d. Mts. Abends 7 Uhr auf dem alten Markte 1 silberne Cylinder-Taschenuhr. Gegen gute Belohnung abzugeben **Schmeerstraße Nr. 14** im Laden.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Sonntag den 4. Novbr. Abends 7 Uhr **Versammlung des Krieger-Vereins** auf dem „**fühlen Brunnen.**“

Der Vorstand.

Fürstenthal.

Heute, Mittwoch, Abendunterhaltung von den Geschwistern **Fellinghauer** aus Böhmen. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Abend **Schellrippe** mit **Sauerfohl.**
L. Damm.

